

## Kurs Zertifizierte/r Passivhaus-Planer/Berater/in

**Eintragung: Liste der zertifizierten Passivhaus-Planer &-Berater des Int. Passivhaus Instituts**

Obwohl seit dem 1. Mai 2014 die novellierte Energieeinsparverordnung EnEV 2014 gilt, treten verschärfte energetische Vorgaben für Neubauten erst ab dem 1. Januar 2016 in Kraft. Die Zielmarke Passivhausstandard ist immer offensichtlicher.

### Was bedeutet diese Entwicklung für Energieberater/innen, Planer/innen und Ausführende von Energetisch optimierten Bau- und Sanierungsvorhaben?

- Der Trend geht eindeutig zum Niedrigenergie- bzw. Passivhaus.
- Die Technologien und Materialien des energiesparenden Bauens müssen immer weiter verfeinert und verbessert werden, um auch bei schwierigen Anforderungen praktikable und wirtschaftliche Lösungen anbieten zu können.
- Berater/innen, Planer/innen und ausführende Firmen müssen stets auf dem neuesten Wissensstand sein und die Technologien immer exakter anwenden können.
- Die erforderliche Handlungskompetenz verschiebt sich weg von der Heizungstechnologie hin zu Lüftungs- und Klimatechnik sowie zu erneuerbaren Energien.
- Architekten sollten künftig die Passivhausbauweise sicher und zuverlässig beherrschen, damit immer mehr Bauherr/innen hochgesteckte Energiesparziele erreichen können.

### Geben Sie Ihren Kunden Sicherheit durch Ihr Zertifikat als Passivhausplaner/in!

Der Kurs bereitet Sie auf die bundesweit einheitliche Prüfung **zum/r zertifizierte/n Passivhaus-Planer/in oder -Berater/in** des Passivhausinstitutes vor und ist auf dessen Lernzielkatalog ausgerichtet.

Die Weiterbildung umfasst 72 Unterrichtseinheiten in 3x3 Workshops. Optional bieten wir einen eintägigen Prüfungsvorbereitungsworkshop an. Die Prüfung findet ebenfalls in den Räumen von Q.Punkt statt und dauert 3 Stunden.

### Wer kann teilnehmen?

Der Lehrgang richtet sich an Energieberater/innen, Architekt/innen, Bauingenieur/innen und Bauplaner/innen ebenso wie an Handwerker/innen der ausführenden Gewerke.

Teilnehmer/innen aus baufremden Berufen können die Prüfung ebenfalls absolvieren und erwerben einen Abschluss als Passivhaus-Berater/in.

### Was ist noch zu beachten?

Der Lehrgang und die Prüfung bei Q.Punkt sind nach den Vorgaben der Prüfungsordnung des Passivhausinstituts (PHI) ausgerichtet. Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikates – ausgestellt vom PHI - ist nicht nur das Absolvieren und Bestehen der Passivhaus Planer **Prüfung**, sondern auch der Besitz der Passivhaus Projektierungspaketes (PHPP). Nur mit der **PHPP-Software** ist es möglich den Nachweis für den Passivhaus Standard zu erbringen.

Die vom Passivhausinstitut festgelegten Prüfungstermine 2019:

Samstag **23.03.2019** | Freitag **28.06.2019** | Freitag **11.10.2019** | Samstag **07.12.2019**

**Q.Punkt bietet i.d.R. zur Dezember-Prüfung einen Kurs an. Prüfungsabnahme auch zu den anderen Terminen möglich. Bei Nachfrage auch weitere Kurse.**

**Q.Punkt in der Solarakademie Franken, eine Initiative der DGS Franken**

Solare Dienstleistungen GbR, Fürther Str. 246c, 90429 Nürnberg - Gebäude 11, Eingang 5 (Hof C)  
Telefon: 0911/376 516 30, Telefax: 0911/376 516 31, [www.qpunkt.de](http://www.qpunkt.de), [qpunkt@dgs-franken.de](mailto:qpunkt@dgs-franken.de)

# Kurs Zertierte/r Passivhaus-Planer/-Berater/in

Inhalte der Weiterbildung (Änderungen möglich)

## Grundlagen des Passiv-Hauses

- Passivhaus-Definition
- Passivhaus-Kriterien
- Aspekte des Passivhausbaus
- Beispiele von Passivhäusern

## Passivhaus-Heizung und Elektroenergie

- Heizlast
- Operative Temperatur
- Behaglichkeit
- Energieeffizienz bei Elektroenergie
- Typische elektrische Verbraucher der Passivhaus-Gebäudetechnik sowie bei verschiedenen Nutzungsformen

## Passivhaus-Lüftung

- Warum muss gelüftet werden?
- Freie Lüftung
- Abluftanlage
- Balancierte Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung

## Die Gebäudehülle im Passivhaus

- Grundsätze der Wärme dämmenden Hülle
- Grundsätze der luftdichten Gebäudehülle

## Grundsätze zu transparenten Außenteilen

- Fenster-U-Wert nach EN 10077
- Fensterwärmeangebot nach PHPP
- Einfluss des Fensters auf den sommerlichen Komfort

## Sommerliche Behaglichkeit

- Maßstäbe für die thermische Behaglichkeit,
- Einflussgrößen auf die sommerliche Behaglichkeit
- Solare Last: Bedeutung und Bestimmung  
Lösungsmöglichkeiten und ihre Wirksamkeit

## Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung

- Methoden im Überblick
- Bestimmung von Mehrinvestitionen
- Lebenszyklusanalysen
- Wirtschaftliches Dämmniveau

## Sanierung mit Passivhaus-Komponenten

### Bauplanung und -leitung

- Ausschreibung und Vergabe
- Bauleitung und Qualitätssicherung

## Qualitätssicherung

### Nutzerinformation und Nutzerbetreuung

## Grundlagen der Energiebilanzierung: Gebäudehülle

- Vorstellung des Berechnungstools PHPP
- Bearbeitung eines Beispielprojektes: Eingabe der Gebäudehülle in PHPP

## Grundlagen der Energiebilanzierung: Anlagentechnik

- Bearbeitung eines Beispielprojektes: Eingabe der Anlagentechnik in PHPP